

© Cliff from Arlington - CC-BY-2.0 - <http://creativecommons.org/licenses/by/2.0>Cliff - CC-BY-2.0 - <http://creativecommons.org/licenses/by/2.0>

14995

B - Japanische Schwarzkiefer

B - Japanische Schwarzkiefer- Freilandbonsai

© www.saflax.de

Pinus thunbergii

Die frostharte Schwarzkiefer mit ihren sattgrünen, in Paaren stehenden steifen Nadeln wird in Japan wegen ihrer dicken, aufbrechenden Rinde und ihrer Schnittverträglichkeit gerne als Bonsai gezogen. Der Baum wächst eher unregelmäßig breitaufrecht bis aufrecht und sucht sich seinen eigenen Weg.

Naturstandort: Das natürliche Verbreitungsgebiet der Japanische Schwarzkiefer sind die sandigen Böden der Küstengebiete Japans und Südkoreas. Sie besiedelt dort Dünen und erträgt auch Salzwassergischt.

Anzucht: Die Anzucht ist das ganze Jahr über möglich. Um die Keimfähigkeit der Samen zu erhöhen, sollten sie zunächst eingebettet in eine Schale mit Sand mindestens eine Woche im Gefrierfach Ihres Kühlschranks zur Stratifizierung verbringen. Setzen Sie die Samen danach circa einen Zentimeter tief in feuchtes Anzuchtsubstrat. Decken Sie das Anzuchtgefäß mit Klarsichtfolie ab, die Sie mit Löchern versehen. So ist die Erde vor Austrocknung geschützt. Alle zwei bis drei Tage sollten Sie die Folie für 2 Stunden entfernen. Das beugt einer Schimmelbildung auf der Anzuchterde vor. Stellen Sie das Anzuchtgefäß an einen hellen und warmen Ort mit 20 bis 25° Celsius und halten Sie die Anzuchterde feucht, aber nicht nass. Nach vier bis zwölf Wochen erscheinen dann die ersten Sämlinge.

Standort: Wie alle Kiefern ist auch Ihre Pinus thunbergii licht- und lufthungrig. Am wohlsten fühlt sie sich an einem hellen, aber nicht trocken-heißen Standort mit erhöhter Luftfeuchtigkeit.

Pflege: Die Schwarzkiefer kann gut Trockenperioden überstehen, toleriert aber schlecht Staunässe oder einen zu feuchten Boden. Durch die Beimischung von oberflächlich schnell trocknendem Sand kann der falsche Eindruck von bereits trockener Erde entstehen - prüfen Sie daher immer etwas tiefer. ist. Vor allem im Frühjahr, wenn die Kerzen sich strecken, sollten Sie sparsam wässern, um die neuen Triebe und Nadeln möglichst kurz zu halten. Versorgen Sie Ihren Bonsai von Frühjahr bis Herbst alle drei Wochen mit flüssigem Bonsaidünger. Bei Kiefern stellt Drahten eine der wichtigsten formgebenden Arbeiten dar und sollte zwischen Oktober und März während der Ruhepause der Pflanze erfolgen. Der Draht verbleibt 12 bis 18 Monate, bis der Ast in der gewünschten Stellung verholzt ist und wird

Im Winter: Ihre Schwarzkiefer ist frostfest und sollte hell im Freien überwintern, dabei aber vor direkter Sonnenbestrahlung und starkem Wind geschützt stehen. Bei sehr starkem Frost empfiehlt sich die Bedeckung mit einer Überwinterungsfolie. Wässern Sie nur noch spärlich an frostfreien Tagen. Abgestorbene braune Nadeln sollten Sie jetzt entfernen.